

Mitteilungen an die Arbeiter.

20./I. 1918

6

Antwort der Abordnung.

Die Deputation erklärte, daß sie das Ergebnis der heutigen Besprechung den Vertrauensmännern der Arbeiterschaft bekanntgeben und deren Beschlüsse der Regierung mitteilen werde.

Zum Schluß sprach der Ministerpräsident den Wunsch aus, daß die Arbeiter aus diesen Darlegungen volle Be-

ruhigung schöpfen und die unterbrochene Arbeit wieder aufnehmen mögen. Es handle sich darum, durch volle Anspannung aller Kräfte diesen Krieg abzukürzen, der ja gerade die breiten Schichten der Bevölkerung so schwer belaste und dessen baldige ehrenvolle Beendigung wir alle in gleicher Weise vom Herzen wünschen.

Am Schluß richtete Dr. Viktor Adler an die Minister folgende Worte: Geehrte Herren! Wir haben nun durch einige Tage die nicht leichte Arbeit gehabt, mit Ihnen im Auftrag der Arbeiterschaft deren Forderungen zu erörtern. Unbescheiden sind die Arbeiter nicht; sie haben geduldig gewartet, so lange es möglich war und so lange sie wußten, die anderen wollen den Frieden nicht. Nun ist von Rußland und hoffentlich auch von den anderen anzunehmen, daß sie den Frieden wollen. Da sagten sich die Arbeiter: Jetzt können wir ihn erreichen, jetzt wollen wir ihn. Die Nachrichten über die Gemmungen trafen auf Menschen, deren Nerven erschöpft sind. Der Ausbruch war begreiflich. Wir danken den Ministern persönlich für ihre Bemühungen. Wir werden den Vertrauensmännern der Arbeiter berichten, die Lage schildern und ihren Beschluß einholen. Was zugestanden wurde, ist — das wollen wir nicht bestreiten — ein erster Schritt zum Wandel. Wenn sich Hunderttausende Arbeiter entschlossen haben, ihre Löhne zu opfern, so zeigt dies den tiefen Ernst der Lage. Wie das Votum ausfallen wird, können wir nicht voraussagen; die Arbeiter können nicht geängelt werden, sie sind selbst Herren ihrer Geschicke! Wir werden den Herren Ministern ihre Antwort rashestens mitteilen.

Damit waren die Besprechungen zu Ende und die Abgeordneten begaben sich mit der Abordnung ins Eisenbahnerheim.